

**Lagebericht und Jahresabschluss  
der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt  
zum 28.02.2007**



**SÜDZUCKER**

# Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	2
Bilanz	13
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Entwicklung des Anlagevermögens	15
Anhang	16
Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss	32

Anlage: Anteilsbesitzliste

## Lagebericht der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt für das Geschäftsjahr 2006/07

### Geschäftsentwicklung

Am 1. Juli 2006 trat die EU-Zuckermarktreform in Kraft. Der EU-Zuckermarkt war durch eine präventiv beschlossene Marktrücknahme von -14,3% bzw. 2,5 Mio. t Quotenzucker für die Kampagne 2006 geprägt. Diese führte zu einer zweifachen Belastung: Zum einen durch den entsprechenden Ergebnisausfall infolge der gekürzten Menge und zum zweiten durch die Restrukturierungsabgabe in Höhe von 126,40 € je Tonne, die auf die volle und nicht auf die reduzierte Quote erhoben wurde. Entlastend hat der einmalige Wegfall der Produktionsabgabe gewirkt. Darüber hinaus hat die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt (kurz: Südzucker AG, bzw. Südzucker) im neu geschaffenen Marktsegment Industriezucker in der Kampagne 2006 bereits 170.000 t Industriezucker erzeugt und zu einem großen Teil noch im Geschäftsjahr 2006/07 abgesetzt. Dies konnte aber die Belastungen aus den fehlenden Exporten nicht ausgleichen.

Die Zuckermarktreform und der noch andauernde Restrukturierungsprozess machen Anpassungen der Erzeugungskapazitäten auch der Werke der Südzucker AG erforderlich. Daneben ist der französische Zuckermarkt mit einer Quotenzuckererzeugung von 3,6 Mio. t und einem Inlandsverbrauch von 2,5 Mio. t von der Reform der Zuckermarktordnung mit den deutlich eingeschränkten Exportmöglichkeiten auf dem Weltmarkt besonders betroffen. Dem haben wir durch eine Wertminderung der Beteiligungsbuchwerte der über die Raffinerie Tirlmontoise S.A., Brüssel, Belgien gehaltenen Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich Rechnung getragen.

Aus dem im September 2006 abgeschlossenen Börsengang konnte die CropEnergies AG einen Bruttoemissionserlös von 200 Mio. € realisieren, der die nachhaltige finanzielle Basis für die weitere Expansion dieses Geschäftsfelds in Europa bildet. Die Südzucker AG hält auch nach dem Börsengang mit 70,6 % eine deutliche Mehrheitsposition.

Wir arbeiten weiter konsequent an der Verbesserung der Konzernstrukturen und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unter dem Dach der neu gegründeten Südzucker Functional Food Holding GmbH die ORAFIT- und Remy- Gesellschaften zusammengeführt. Das Geschäftsjahr 2006/07 ist der Beginn einer Übergangsphase, in der sich Südzucker den Herausforderungen der Änderungen des regulatorischen Umfelds stellt. Nach richtungweisenden Einschnitten im Zuckerwirtschaftsjahr 2007/08, die wir durch aktive Anpassung unserer Strukturen gestalten werden, wird nach dem Auslaufen der Restrukturierungsphase 2008/09 ein wettbewerbsstarkes Zuckergeschäft erreicht werden können. Vor diesem Hintergrund haben wir - trotz aller Belastungen im Geschäftsjahr 2006/07 – die Ausschüttung einer unveränderten Dividende vorgeschlagen.

### Rübenernte und Kampagneverlauf

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde im Gebiet der Südzucker AG bei leicht rückläufiger Anbaufläche und einem unveränderten Ertrag von 63,5 (63,5)\* t/ha eine Rübenmenge von 9,2 (10,7) Mio. t geerntet. Bei einer leicht geringeren Polarisierung von 17,85 (18,30) % ging die Zuckererzeugung um 0,2 Mio. t bzw. 11,8 % auf 1,5 (1,7) Mio. t zurück. Die Kampagne begann am 20. September 2006 und wurde am 26. Dezember 2006 abgeschlossen. Die durchschnittliche Kampagnedauer lag mit 76 (86) Tagen aufgrund der geringeren Rübenmenge unter Vorjahr.

---

\* Die Zahlen in Klammern betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

## Umsatz und Ergebnis

(in Mio. €)	2006/07	2005/06
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.169,0</b>	<b>1.198,5</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	17,8	28,5
Sonstige betriebliche Erträge	84,6	81,5
Materialaufwand	-624,0	-785,5
Personalaufwand	-189,2	-179,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-62,6	-45,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-309,5	-212,7
Beteiligungsergebnis	99,5	191,4
Zinsergebnis	-71,1	-67,5
<b>Ergebnis vor Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>114,5</b>	<b>208,8</b>

Die Umsatzerlöse der Südzucker AG verringerten sich im Geschäftsjahr 2006/07 von 1.198,5 Mio. € um 2,5 % auf 1.169,0 Mio. €. Dies ist zum einen auf einen preisbedingt leicht unter Vorjahr liegenden Quotenzuckerumsatz zurückzuführen. Zum anderen sind die Weltmarktzuckerexporte aus der Kampagne 2005 im Verlauf des Geschäftsjahres 2006/07 ausgelaufen. Die Erzeugung und der Absatz von Industriezucker aus der Kampagne 2006 konnte das entfallene Weltmarktzuckergeschäft nur teilweise ausgleichen.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge auf 84,6 (81,5) Mio. € betrifft im Wesentlichen die Auflösung von Vorsorgen für Prozessrisiken, die nicht mehr erforderlich sind. Der Rückgang der Materialaufwendungen von 785,5 Mio. € auf 624,0 Mio. € ist auf die Senkung der Rübenmindestpreise um 24 % infolge der Zuckermarktreform zurückzuführen. Der Personalaufwand erhöhte sich leicht auf 189,2 (179,6) Mio. €. Die Abschreibungen als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind wegen der erworbenen Zusatzquote und der hohen Belastungen aus der Restrukturierungsabgabe deutlich gestiegen. Der EU-weit erforderlichen Reduzierung von Erzeugungskapazitäten musste durch außerplanmäßige Abschreibungen auf technische Anlagen der Werke Groß-Gerau und Regensburg Rechnung getragen werden.

Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses ist auf den Wegfall der im Vorjahr vereinnahmten Beteiligungserträge der Raffinerie Tirlémontoise S.A., Brüssel, Belgien, und Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich, zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2006/07 hat Raffinerie Tirlémontoise S.A. aufgrund der Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts von Saint Louis Sucre S.A. keine Dividende ausgeschüttet. Nach Berücksichtigung eines Zinsergebnisses von – 71,1 (-67,5) Mio. € liegt das Ergebnis vor Wertminderung des Beteiligungsbuchwertes der Raffinerie Tirlémontoise S.A. bei 114,5 Mio. € nach 208,8 Mio. € im Vorjahr.

(in Mio. €)	2006/07	2005/06
<b>Ergebnis vor Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>114,5</b>	<b>208,8</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-782,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-667,5	208,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17,4	-3,4
Sonstige Steuern	-0,9	-0,9
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-685,8	204,4
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,1	0,1
Entnahmen aus/Einstellung in Gewinnrücklagen	789,8	-100,3
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>104,1</b>	<b>104,2</b>

Dem aktuellen Stand der Reform der EU-Zuckermarktordnung wurde durch eine Berichtigung des Beteiligungsbuchwertes der Saint Louis Sucre S.A., die über Raffinerie Tirlemontoise S.A. gehalten wird, in Höhe von 782,0 Mio. € Rechnung getragen. Diese Abschreibung führt zu einem Jahresfehlbetrag von 685,8 Mio. €. Nach Entnahmen aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 789,8 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 104,1 Mio. €. Damit ist die Dividendenfähigkeit der Südzucker AG von dieser Wertberichtigung nicht beeinflusst.

Die Wertberichtigung führt auch nicht zu einem Liquiditätsabfluss; gleichwohl reduzierte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Südzucker AG von 230,3 Mio. € auf 146,9 Mio. € aufgrund geringerer Beteiligungserträge. Nach Berücksichtigung der Vorjahresdividendenzahlung von 104,1 Mio. € und Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit konnten die Nettofinanzschulden (gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen) um 83 Mio. € auf 950,5 (1.063,3) Mio. € abgebaut werden.

## Bilanz

Die Bilanzsumme der Südzucker AG reduzierte sich im Geschäftsjahr 2006/07 von 4.990,7 Mio. € auf 4.212,1 Mio. € zum 28. Februar 2007. Der Rückgang um 778,6 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Verringerung des Finanzanlagevermögens aufgrund der Abschreibung auf die Beteiligung an der Saint Louis Sucre S.A., die über die Raffinerie Tirlemontoise S.A. gehalten wird, zurückzuführen.

Die Vorräte stiegen in Folge der höheren Quotenzuckerbestände gegenüber dem Vorjahr auf 425,3 (389,2) Mio. €.

Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte resultiert überwiegend aus rückläufigen Finanzforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die flüssigen Mittel von 282,9 Mio. € um 173,8 Mio. € bzw. 61,4 % auf 456,6 Mio. € zum 28. Februar 2007 aufgebaut. Diese Mittel wurden zur Zahlung der dritten Rübenrate und der Restrukturierungsabgabe im März 2007 wieder verwendet.

Im Eigenkapital wurde durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 789,8 Mio. € der Jahresfehlbetrag ausgeglichen und die Dividendenfähigkeit sichergestellt. Ungeachtet dessen beträgt die Eigenkapitalquote 37,4 % und ist Bestandteil einer soliden Bilanzstruktur. Das Anlagevermögen der Südzucker AG ist wie zum Vorjahresstichtag vollständig durch mittel- bzw. langfristiges Kapital finanziert; der Anlagendeckungsgrad beträgt 113,9 (107,7) %.

Die Verbindlichkeiten sind von 2.100,3 Mio. € auf 2.153,2 Mio. € angestiegen. Dabei haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten durch die Verbindlichkeiten für die Restrukturierungsabgabe und den Erwerb der Zusatzquote deutlich erhöht. Dem steht ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen infolge der geringeren Rübenabschlussrate gegenüber.

## Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Geschäftsjahr 2006/07 128,9 (64,4) Mio. € und entfielen mit 79,9 Mio. € auf den Erwerb der Zusatzquote, die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen ist. Der verbleibende Betrag betrifft im Wesentlichen Ersatzinvestitionen in den Zuckerfabriken der Südzucker AG.

## Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2006/07 waren bei der Südzucker AG 2.637 (2.713) Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang ergibt sich durch laufende Altersteilzeitprogramme.

## Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung in der Südzucker-Gruppe konzentrieren sich auf neue Produkte bzw. Produktvarianten, die Optimierung der Produktionsprozesse sowie die Unterstützung der Aktivitäten von Verkauf, Business Development und Einkauf. Das Aufgabengebiet reicht von der landwirtschaftlichen Produktion über die Produktbereiche Zucker, Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate, Stärke, Inulin, Ethanol und deren Folgeprodukte (z. B. Zuckersondersorten und -produkte, Zuckeraustauschstoffe und weitere funktionelle Kohlenhydrate) bis hin zur Anwendung im Food-, Feed- und Nonfood-Bereich. Es umfasst die Produkt- und Prozessentwicklung, Verfahrensoptimierung, Produktsicherheit, Anwendungstechnik, analytische Begleitung, Ernährungswissenschaften sowie die Sicherung von entwickeltem intellektuellem Eigentum. Dies gilt gleichermaßen für Marktprodukte, Produktvarianten und neue Produkte. Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben werden am Standort Offstein von rund 138 (127) Mitarbeitern wahrgenommen.

Produktübergreifende Schwerpunkte betrafen den Ausbau der Patentsituation insbesondere im Spezialitätengeschäft und für zuckertechnologische Prozesse. Entsprechende Patente wurden bereits angemeldet.

## Risiko- und Chancenmanagement

Die Südzucker AG setzt ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken ein. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken wird von der Zielsetzung geleitet, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Die Risikokultur des Unternehmens ist gekennzeichnet durch risikobewusstes Verhalten, klare Verantwortlichkeiten, Unabhängigkeit im Risikocontrolling sowie durch die Implementierung interner Kontrollen.

Südzucker begreift einen verantwortungsvollen Umgang mit unternehmerischen Risiken und Chancen als wichtigen Bestandteil einer nachhaltigen, wertorientierten Unternehmensführung. Das Risikomanagement ist daher integraler Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse und wird durch den Vorstand vorgegeben. Die Südzucker AG und alle Tochtergesellschaften setzen Risikomanagementsysteme ein, die auf das jeweils spezifische operative Geschäft zugeschnitten sind. Sie zielen auf die systematische Identifikation, Bewertung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab.

## Risikomanagement in der Südzucker AG

Das Risikomanagement der Südzucker AG basiert auf dem Risikocontrolling auf operativer Ebene, auf einem strategischen Beteiligungscontrolling und einem internen Überwachungssystem, das durch die Konzernrevision wahrgenommen wird.

Ergänzend hierzu werden Entwicklungstendenzen, die für die Südzucker AG bestandsgefährdenden Charakter entfalten könnten, bereits frühzeitig identifiziert, analysiert und im Rahmen des Risikomanagements fortlaufend neu bewertet.

## **Strategisches Beteiligungscontrolling und Risikocontrolling auf operativer Ebene**

Schwerpunkt des strategischen Beteiligungscontrollings ist die strategische Planung der Geschäftsbereiche und Beteiligungen. Wesentliche geschäftsbeeinflussende Entwicklungen werden erfasst und bewertet. Auf der Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen werden Chancen und Risiken berücksichtigt, die Grundlagen für die Managemententscheidungen sind.

Das Beteiligungscontrolling überwacht ferner die Erreichung der Geschäftsziele und steuert die Beteiligungsgesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Wichtigste Steuerungsgröße in der Südzucker-Gruppe ist der Return on Capital Employed (ROCE). Er setzt das nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelte Operative Ergebnis ins Verhältnis zum gebundenen Kapital (Capital Employed), bestehend aus dem Sachanlagevermögen, immateriellen Vermögen und Working Capital einer Geschäftseinheit. Der ROCE für den Südzucker-Konzern betrug im Geschäftsjahr 2006/07 9,0 (8,6)%. Das Beteiligungscontrolling bewertet ferner die Beteiligungsportfolios mit dem Ziel einer Optimierung der Beteiligungsstruktur und begleitet Akquisitionen und Desinvestitionen.

Das operative Risikocontrolling wird laufend durch das operative Controlling wahrgenommen. Der Vorstand wird durch ein umfangreiches Berichtswesen kontinuierlich sowie gegebenenfalls ad hoc informiert.

## **Internes Überwachungssystem / Interne Revision**

Die interne Revision versieht ihre Kontrollaufgaben in der Muttergesellschaft Südzucker AG und den Beteiligungen und ist dem Vorstand der Gesellschaft direkt zugeordnet. Sie prüft und bewertet die Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit von Geschäftsabläufen sowie die Wirksamkeit interner Kontrollsysteme.

## **Risiken in Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit**

Als produzierendes Unternehmen der Agrarwirtschaft ist die Südzucker AG operativen Einzelrisiken ausgesetzt, die ihre Ursachen in der spezifischen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben und die Finanz- und Ertragslage der Südzucker AG maßgeblich beeinträchtigen können.

### Marktordnungsrisiken:

Mögliche Auswirkungen internationaler und nationaler Handelsabkommen bzw. Marktordnungen werden bereits im Vorfeld frühzeitig analysiert und im Rahmen des Risikomanagements bewertet. Von besonderer Bedeutung für die Südzucker AG ist diesbezüglich die neue EU-Zuckermarktordnung (ZMO), die am 1. Juli 2006 in Kraft trat und bis zum 30. September 2015 gilt. Wesentliche Elemente der Marktordnung sind die drastische Senkung der EU-Zuckerpreise und die Reduzierung der EU-Zuckererzeugung um die aufgegebenen Weltmarkt-Exportmengen. Der Referenzpreis für Zucker wird von 632 €/t um 36% auf 404 €/t gesenkt; der Mindestpreis für Rüben von 43 €/t auf 26 €/t. Die Einkommenseinbußen der Rübenanbauer werden durch Beihilfen teilweise ausgeglichen. Die Zuckererzeugungskapazitäten in Europa sollen um 5 - 6 Mio. t auf 12 - 13 Mio. t abgebaut werden.

Mit der neuen Marktordnung wurden die Weltmarktexporte von EU-Quotenzucker erheblich eingeschränkt. Infolge des verlorenen WTO-Panels waren die darüber hinaus gehenden Exporte von C-Zucker auf dem Weltmarkt nur noch bis zum 22. Mai 2006 möglich.

Seit 1. Juli 2006 wurden die Zölle gegenüber den Least Developed Countries (LDC) erstmals um 20% verringert. Die Einfuhren von Zucker aus den LDC- und AKP-Ländern sind bisher gleichwohl nicht signifikant gestiegen. Die Zölle werden in vier Schritten vollständig abgebaut. Der ab 1. Juli 2009 unbeschränkte Marktzugang soll allerdings mit Hilfe von Schutzklauseln begrenzt werden.

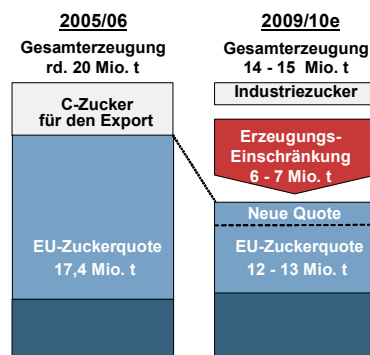
Die ZMO hat – insbesondere wegen der stark rückläufigen Exportmöglichkeiten - bereits in der Kampagne 2006 zu einer deutlichen Verringerung der gesamten EU-Rübenzuckererzeugung von 20,2 Mio. t auf 17,6 Mio. t geführt. Von dieser Erzeugungsmenge entfällt auf Quotenzucker 15,4 Mio. t und auf Nicht-Quotenzucker 2,2 Mio. t, wovon ein Teil auf das Folgejahr übertragen wird. Die Rübenzuckererzeugung der Südzucker-Gruppe wurde von 4,8 Mio. t im Vorjahr auf 4,2 Mio. t um 12 % zurückgenommen. Die Erzeugung von 4,2 Mio. t in der Kampagne 2006 verteilt sich auf 3,6 Mio. t Quotenzucker und 0,6 Mio. t Nicht-Quotenzucker. Davon entfielen 1,3 Mio. t Quotenzucker und 0,2 Mio. t Nicht-Quotenzucker auf die Südzucker AG.

Im Rahmen der Reform verfolgt die EU das Ziel, mit einer bis zum Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2009/10 befristeten Umstrukturierungsregelung, unrentable Erzeugungskapazitäten in der Gemeinschaft abzubauen und die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Sektors zu stärken. Die Zuckerquoten sollen durch das Angebot von Umstrukturierungsbeihilfen für die Zuckerfabriken und die Rübenanbauer reduziert werden. Die Finanzierung erfolgt durch Erhebung von Restrukturierungsabgaben im Zuckersektor. Regionen, die die Zuckerherstellung weitgehend einstellen, werden für die stillzulegenden Zuckerfabriken und für die Aufgabe des Rübenanbaus durch ergänzende Regionalbeihilfen entschädigt. Zugleich wurde den Produzenten in den effizientesten Regionen zum Ausgleich für den Wegfall der C-Zuckererzeugung in Höhe von insgesamt 1,1 Mio. t zusätzliche Quote zum Preis von 730 € je Tonne Zucker angeboten; 0,9 Mio. t wurden von den EU-Zuckerherstellern im ZWJ 2006/07 erworben. Auf die Südzucker-Gruppe entfielen davon 0,3 Mio. t bzw. 0,1 Mio. t auf die Südzucker AG.

Insgesamt sollen die beschlossenen Maßnahmen das Marktgleichgewicht auf dem EU-Zuckermarkt herstellen. Sollte der Fonds keine hinreichenden Quoten erwerben können, birgt die Neuordnung der Zuckermarktordnung das Risiko einer linearen Quotenkürzung ab dem ZWJ 2010/11, die die verbleibenden Zuckererzeuger gleichermaßen treffen würde.

Der Restrukturierungsfonds startete im ZWJ 2006/07 mit einer Quotenrückgabe von 1,5 Mio. t im Rahmen der Planungen. Die zusätzliche Rückgabe der Quoten für das ZWJ 2007/08 lag hingegen mit nur 0,7 Mio. t weit unter den Erwartungen der EU-Kommission. Diese hatte eine Rückgabe von 3,5 Mio. t Quote für dieses ZWJ veranschlagt. Die Kommission hat daraufhin am 22. Februar 2007 angekündigt, das Angebot von Restrukturierungsbeihilfen für unrentabel wirtschaftende Unternehmen attraktiver zu gestalten. Hierzu stehen der EU ausreichend Mittel aus der Erhebung der Restrukturierungsabgabe zur Verfügung. Durch fest vorgegebene und verbesserte Beihilfebeträge für die Zuckerfabriken und Rübenanbauer ließe sich das Risiko einer linearen Quotenkürzung für die wettbewerbsstarken Anbauregionen reduzieren.

Die EU-Zuckererzeugung 2005/06 und Erzeugungseinschränkung infolge der am 1. Juli 2006 in Kraft getretenen Zuckermarktreform stellen sich wie folgt dar:





Die EU-Kommission hat zur Beseitigung des sich abzeichnenden Quotenüberhangs für das ZWJ 2007/08 eine – in Abhängigkeit von der bisherigen Quotenrückgabe – differenzierte temporäre Kürzung der Quotenzuckererzeugung (Marktrücknahme) beschlossen. Danach beläuft sich die Marktrücknahme für Mitgliedsstaaten, die bisher keine Quoten an den Restrukturierungsfonds zurückgegeben haben, auf 13,5 %. Sollte die erforderliche Marktstabilisierung bis Oktober 2007 nicht erkennbar sein, hat die EU-Kommission weitere Mengenreduzierungen für das ZWJ 2007/08 angekündigt.

Neue Marktchancen bietet die Erzeugung von Industriezucker außerhalb der Quote zur Belieferung von Bioethanolherstellern und der chemischen, pharmazeutischen und Fermentationsindustrie. Dieser wachsende Markt, der nicht durch Zuckerreferenzpreise und Rübenmindestpreise reglementiert ist, wird nur von den besonders wettbewerbsfähigen Erzeugern genutzt werden.

Die seit 2001 laufenden WTO-II-Verhandlungen wurden bisher nicht abgeschlossen. Es wurde lediglich eine Ministererklärung im Dezember 2005 in Hongkong verabschiedet. Die daraus hervorgehenden Maßnahmen – wie z. B. der parallele Abbau aller Exportsubventionen bis 2013 – gelten jedoch erst, wenn die Mitglieder sich über alle Aspekte der WTO-II-Verhandlungen einig geworden sind. Das von der EU am 28. Oktober 2005 vorgelegte Angebot zum Außenschutz steht im Einklang mit den im Rahmen der EU-Zuckermarktreform beschlossenen Preissenkungen. Die EU steht mit ihren WTO-Handelspartnern weiter in Verhandlungen, eine Einigung ist derzeit nicht absehbar.

#### Beschaffungsrisiken:

Südzucker ist als Verarbeiter landwirtschaftlicher Erzeugnisse Beschaffungsrisiken ausgesetzt, die ihre Ursache in Wetter- und Witterungseinflüssen haben können. Hierdurch können landwirtschaftliche Rohstoffe unter Umständen nur in geringer Menge verfügbar sein, zum anderen können diese Rohstoffe Preisschwankungen unterliegen, die nicht vollständig an unsere Abnehmer weitergegeben werden können. Infolge der durch die Zuckermarktordnung regulierten Rübenmindestpreise bestehen Beschaffungsrisiken hauptsächlich in Schwankungen der Energiepreise. Südzucker begegnet diesen, indem Lagerkapazitäten zur physischen Energieeindeckung genutzt werden. Durch den variablen Einsatz von Öl, Kohle und Gas wird die Abhängigkeit von nur einem Energieträger reduziert; daneben wird die Energieeffizienz der Produktion kontinuierlich verbessert.

#### Wettbewerbsrisiken:

Die Absatzmärkte zeichnen sich durch eine vergleichsweise stabile Nachfrage nach den von der Südzucker AG erzeugten Produkten aus. Hinweise auf mögliche Änderungen des Konsumentenverhaltens werden im Risikomanagement der Gesellschaft frühzeitig erfasst. Auswirkungen auf die Marktposition werden bewertet und finden gegebenenfalls ihren Niederschlag in Modifikationen der Unternehmensstrategie. Schwankungen der Absatzpreise begegnet die Südzucker durch fortlaufende Optimierung der Kostenstrukturen mit dem Ziel der Kostenführerschaft.

#### Produktqualität:

Höchste Qualität unserer Produkte sowie die Einhaltung aller relevanten lebensmittelrechtlichen Standards ist für die Südzucker AG eine Selbstverständlichkeit. Risiken durch Qualitätsmängel, etwa infolge verunreinigter Rohstoffe oder Verarbeitungsfehlern, tritt die Südzucker AG durch strengste interne Qualitätsstandards entgegen, deren Einhaltung konzernweit regelmäßig kontrolliert wird.

#### Weiteren operativen Risiken,

die in den Bereichen Produktion, Logistik, Forschung und Entwicklung sowie durch den Einsatz von Informationstechnologie (IT) entstehen, kommt im Vergleich eine untergeordnete Bedeutung zu. Die Südzucker AG begegnet diesen durch ständige Überwachung sowie kontinuierlicher Verbesserung der Prozessabläufe. Besondere Bedeutung kommt hierbei unseren Fach- und Führungskräften zu, die durch umfassende Weiterbildungsmaßnahmen auf geänderte Anforderungen vorbereitet und durch attraktive Sozial- und Vergütungssysteme langfristig an das Unternehmen gebunden werden.

Rechtliche Risiken:

Klageverfahren gegen die Südzucker AG, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage besitzen könnten, bestehen nicht. Die Südzucker AG ist möglichen Änderungen des rechtlichen Umfeldes, insbesondere in den Bereichen Lebensmittel- und Umweltrecht ausgesetzt. Die Gesellschaft erfasst derartige Risiken bereits in der Frühphase, evaluiert ihren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und leitet gegebenenfalls Anpassungsmaßnahmen ab.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten:

Südzucker ist Risiken durch Veränderungen von Zinsen, Wechselkursen von Währungen und Produktpreisen ausgesetzt und setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und dem geplanten Finanzbedarf aus Investitionen in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Dabei sichert sich Südzucker im Wesentlichen gegen folgende Risiken ab:

- Zinsänderungsrisiken: Bei festverzinslichen Anlagen oder Aufnahmen besteht ein Risiko darin, dass eine Veränderung des Marktzinssatzes zu einer Kurswertänderung führt (zinsbedingtes Kursrisiko). Variabel verzinsliche Anlagen oder Aufnahmen unterliegen dagegen keinem Kursrisiko, da der Zinssatz zeitnah nach Marktzinslage angepasst wird. Durch die Schwankung des kurzfristigen Zinssatzes ergibt sich aber ein Risiko hinsichtlich der künftigen Zinszahlung (zinsbedingtes Zahlungsstromrisiko).
- Währungsrisiken, die sich im Wesentlichen aus Verkäufen von Isomalt, Palatinose, Raftiline/Raftilose und Zucker in US-Dollar und osteuropäische Währungen sowie Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen ergeben können.
- Produktpreisrisiken ergeben sich insbesondere aus Änderungen des Zuckerweltmarktpreises, der Energie- und Getreidepreise.

Zur Sicherung der genannten Risiken werden marktübliche Instrumente wie Zinsswaps, Zinsbegrenzungsgeschäfte, Zinsfutures sowie Devisensicherungs- und Warentermingeschäfte verwendet. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagementsystems durch Konzernrichtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limite festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken ausschließen, Kreditrisiken minimieren und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der Funktionstrennung überprüft.

Gesamtrisiko:

Zusammenfassend hat sich die Gesamtrisikoposition der Südzucker AG im Vergleich zum Vorjahr, bedingt vor allem durch die unzureichende freiwillige Quotenrückgabe der nicht wettbewerbsfähigen Zuckerproduzenten, erhöht.

Chancen der weiteren Unternehmensentwicklung

Die Neuregelung der ZMO begründet – neben den oben beschriebenen Risiken - Chancen zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsposition in unserem Kerngeschäftsfeld Zuckererzeugung in Europa. Die durch die Preissenkungen verursachten strukturellen Veränderungen der europäischen Zuckerwirtschaft werden zum Ausscheiden von Wettbewerbern, insbesondere in klimatisch weniger günstigen Regionen Europas führen. Südzucker besitzt durch die Konzentration auf die besten Anbaueregionen eine hervorragende Wettbewerbsposition und wird auch im Industriezuckersegment die Marktposition ausbauen. Logistische Vorteile ergeben sich aus der Nähe zu den Industriezuckerkunden.

## Corporate Governance Bericht

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildet dabei die Basis für Transparenz und den Anspruch, Aktionäre und Öffentlichkeit schnell und umfassend zu informieren. Mit Veröffentlichung dieses Corporate Governance Berichts trägt die Südzucker AG der Regelung des Corporate Governance-Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 Rechnung.

Bei der Südzucker AG ist eine wirkungsvolle Corporate Governance Teil des Selbstverständnisses und seit Jahren gelebte Praxis. Sie wurde konsequent an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ausgerichtet und ist bedeutsame Aufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat.

Nach Ansicht der Südzucker AG ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung weitgehend ausgewogen, praxisnah und repräsentiert auch im internationalen Vergleich einen hohen Standard. Aus diesem Grund haben wir – wie in den Vorjahren – auf die Aufstellung eigener unternehmensspezifischer Grundsätze verzichtet.

### Angaben gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Zum 28. Februar 2007 beträgt das gezeichnete Kapital 189,4 Mio. € und ist in 189.353.608 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt. Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien im Bestand.

Für die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, errechnet sich aus deren Eigenbesitz und der treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilinhaber gehaltenen Aktien eine Mehrheitsbeteiligung von 55 % des gezeichneten Kapitals. Von der ZSG BRD Vermögensverwaltungs GmbH werden weitere 10 % des gezeichneten Kapitals gehalten.

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erfolgt durch den Aufsichtsrat nach den Bestimmungen der §§ 84, 85 AktG. Nach § 5 Nr. 2 der Satzung der Südzucker AG in der Fassung vom 1. Dezember 2005 bestimmt der Aufsichtsrat auch die Zahl der Vorstandsmitglieder; der Aufsichtsrat hat auch die Befugnis, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu bestellen. Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind in den §§ 137 und 179 AktG geregelt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.934.338,- € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Daneben ist das Grundkapital um bis zu 13.000.000 € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 13.000.000 neuen Aktien nur insoweit durchgeführt, wie dies zur Bedienung der Wandlungsrechte aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe notwendig ist. Im Geschäftsjahr 2006/07 traten die Bedingungen für die Wandlung erstmals ein, eine Ausübung des Wandlungsrechts ist bisher aber nicht erfolgt.

### Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem des Vorstands der Südzucker AG beinhaltet ein festes Jahresgehalt, variable Vergütungen, eine betriebliche Altersversorgung bemessen nach einem Anteil der jährlichen Festvergütung sowie Sachbezüge. Aktienbasierte Vergütungsbestandteile und vergleichbare langfristige Vergütungskomponenten sind nicht vorgesehen. Die Vergütung des Vorstands wird durch das Präsidium des Aufsichtsrats festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die von der Südzucker AG im Geschäftsjahr 2006/07 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand belaufen sich auf 3,3 Mio. €. Die variable Vergütung beträgt 42 % der Barbezüge; sie berechnet sich nach der von der Hauptversammlung noch zu beschließenden Dividende.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Südzucker AG festgelegt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsrats-tätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von 1.000,- € sowie eine variable Vergütung von 1.000,- € für je angefangene 0,01 € ausgeschüttete Dividende auf die Stammaktie, die 0,04 € übersteigt. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, dessen Stellvertreter und die Vorsitzenden von Ausschüssen des Aufsichtsrats das Anderthalbfache dieser Vergütung. Ausschussmitglieder erhalten das 1,25-fache der regulären Vergütung; dies setzt voraus, dass der jeweilige Ausschuss im Geschäftsjahr getagt hat. Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Südzucker AG belief sich im Geschäftsjahr 2006/07 auf 1,3 Mio. €.

Die Südzucker AG verzichtet seit jeher auf Grund der in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehenden Beeinträchtigung der Privatsphäre auf einen individualisierten Ausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 27. Juli 2006 einen Beschluss über die Nichtoffenlegung der individualisierten Vorstandsvergütung mit großer Mehrheit gefasst. Der Verzicht auf die individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsbezüge und auch der Vorstandsvergütung wurde in der Entsprechenserklärung berücksichtigt.

#### Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit angemessenem Selbstbehalt abgeschlossen, in deren Deckung die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats einbezogen ist (D&O-Versicherung).

#### Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Aktienbesitz einzelner Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder (einschließlich sich auf die Aktien beziehende Finanzinstrumente) unterschreitet die Grenze von 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Darüber hinaus beträgt auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

#### Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat (meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15a WpHG)

Im Berichtszeitraum wurden keine mitzuteilenden Wertpapiergeschäfte gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz getätigt.

#### Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. November 2006 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex für 2006 abgegeben, die – ebenso wie die Entsprechenserklärungen der Vorjahre – auf der Südzucker-Homepage veröffentlicht ist (<http://www.suedzucker.de/investorrelations/de/governance/>).

### **Nachtragsbericht**

Trotz zusätzlicher Marktpotentiale aus der Industriezuckererzeugung liegen, unter Berücksichtigung der nun auch in effizienten Regionen von der EU-Kommission erwarteten Quotenrückgaben, die bestehenden Erzeugungskapazitäten der Südzucker-Gruppe über den langfristigen Erzeugungsmöglichkeiten. Der Vorstand der Südzucker setzt die Überprüfung der Produktionsstrukturen in der Gruppe konsequent fort und hat dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, in den Werken Groß-Gerau und Regensburg nach der Kampagne 2007 die Produktion nicht wieder aufzunehmen.

Herr Frédéric Rostand, Mitglied des Vorstandes der Südzucker AG und der Südzucker-Tochtergesellschaft Saint Louis Sucre S.A., Paris, hat im April 2007 sein Mandat niedergelegt, um sich neuen Aufgaben außerhalb der Südzucker-Gruppe zu widmen.

## Ausblick

Der erwartete zügige Abbau auf Dauer unrentabler Zuckererzeugungskapazitäten in der EU ist noch nicht umgesetzt; der Restrukturierungsprozess verzögert sich. Damit werden sich die kurzfristigen Belastungen aus dem Restrukturierungsprozess im Geschäftsjahr 2007/08 noch verstärken. Dies liegt zum einen an einer höheren Marktrücknahme, die in einem ersten, vorgezogenen Schritt von der Kommission am 22. Februar auf bis zu 13,5% festgesetzt wurde. Sollte die erforderliche Marktstabilisierung bis Oktober 2007 nicht erkennbar sein, hat die EU-Kommission weitere Mengenreduzierungen für das ZWJ 2007/08 angekündigt.

Falls die EU-Kommission auch weiterhin für nicht erzeugte Quote Restrukturierungsabgabe erhebt und ihre restriktive Exportpolitik fortsetzt, wird die Ergebnissituation in der europäischen Zuckerindustrie vor allem in den nächsten zwei Jahren, insbesondere 2007/08, wesentlich beeinträchtigt. Die Erhebung der Restrukturierungsabgabe liegt im ZWJ 2007/08 mit 173,80 Euro/t um knapp 40% höher als im abgelaufenen Jahr. Die Belastungen aus der Restrukturierungsabgabe steigen zudem wegen der höheren vom Markt genommenen Quotenmengen. Auch wenn die EU-Kommission an ihrer restriktiven Exportpolitik festhält, plant sie dennoch erstmals seit Beginn der Reform, eine Produktionsabgabe von 12 €/t Quotenzucker zu erheben. All diesen Belastungen wird sich auch die Südzucker AG nicht entziehen können. Vor diesem Hintergrund - verbunden mit einer nochmaligen hohen Marktrücknahme im Oktober 2007 – erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 ein nur etwa ausgeglichenes Betriebsergebnis. Im Zuckerwirtschaftsjahr 2008/09 wird letztmalig eine deutlich verminderte Restrukturierungsabgabe von 113,30 €/t erhoben, weshalb wir ab dem Geschäftsjahr 2008/09 wieder mit positiven Betriebsergebnissen rechnen.

Im Geschäftsjahr 2007/08 können die Belastungen aus den Werkschließungen und dem unveränderten Zinsergebnis durch eine Verbesserung des Beteiligungsergebnisses aus Ausschüttungen der Gesellschaften in den Bereichen Zucker sowie Spezialitäten ausgeglichen werden. Nach dem Wegfall des Einmaleffekts der Abschreibungen auf Finanzanlagen erwarten wir deshalb für 2007/08 wieder einen Jahresüberschuss.

## Vorschlag zur Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 24. Juli 2007 eine Dividende von 0,55 € je Stückaktie vor. Bei einem dividendenberechtigten Kapital von 189,4 Mio. € beträgt die Ausschüttungssumme 104,1 Mio. €. Die Dividende soll am 25. Juli 2007 ausgezahlt werden

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Laut Mitteilung der Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Stuttgart, errechnet sich aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft. Der im Hinblick hierauf abgegebene Bericht gemäß § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu der SZVG, dem Verband Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V., Würzburg, dessen Landesverbänden und den Rübenanbauern aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, nicht benachteiligt worden.“

## Jahresabschluss der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt (HGB)

### Bilanz

28.02.2007

(Tsd. €)

### AKTIVA

	Anhang	28.02.2007	28.02.2006
Immaterielle Vermögensgegenstände		79.447	6.630
Sachanlagen		256.874	265.222
Finanzanlagen		2.685.340	3.549.923
<b>Anlagevermögen</b>	(1)	<b>3.021.661</b>	<b>3.821.775</b>
Vorräte	(2)	425.344	389.169
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	232.022	479.645
Wertpapiere	(4)	71.240	6.316
Flüssige Mittel		456.632	282.871
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1.185.238</b>	<b>1.158.001</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	<b>5.190</b>	<b>10.895</b>
		<b>4.212.089</b>	<b>4.990.671</b>

### PASSIVA

	Anhang	28.02.2007	28.02.2006
Gezeichnetes Kapital	(6)	189.354	189.354
Kapitalrücklage	(6)	1.140.642	1.140.642
Gewinnrücklagen	(7)	140.214	930.091
Bilanzgewinn		104.145	104.195
<b>Eigenkapital</b>		<b>1.574.355</b>	<b>2.364.282</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(8)	<b>50.514</b>	<b>55.588</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	275.212	269.730
Übrige Rückstellungen	(10)	158.835	200.736
<b>Rückstellungen</b>		<b>434.047</b>	<b>470.466</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(11)	<b>2.153.173</b>	<b>2.100.334</b>
		<b>4.212.089</b>	<b>4.990.671</b>

## Jahresabschluss der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt (HGB)

### Gewinn- und Verlustrechnung

01. März 2006 bis 28. Februar 2007

(Tsd. €)

	Anhang	01.03.2006- 28.02.2007	01.03.2005 - 28.02.2006
<b>Umsatzerlöse</b>	(13)	<b>1.169.047</b>	<b>1.198.484</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte			
Eigenleistungen	(14)	17.765	28.528
Sonstige betriebliche Erträge		84.604	81.534
Materialaufwand	(15)	-624.004	-785.462
Personalaufwand	(16)	-189.227	-179.616
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-62.614	-45.825
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-309.478	-212.732
Beteiligungsergebnis	(17)	99.463	191.367
Zinsergebnis	(18)	-71.085	-67.518
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(19)	-782.000	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-667.529</b>	<b>208.761</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-17.358	-3.417
Sonstige Steuern		-896	-900
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>-685.783</b>	<b>204.443</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		51	52
Entnahmen aus/Einstellung in Gewinnrücklagen		789.877	-100.300
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>104.145</b>	<b>104.195</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

(Tsd. €)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand	Zugang			Stand
	01.03.2006	ordentlich	Umbuchung	Abgang	28.02.2007
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>19.407</b>	<b>84.241</b>	<b>34</b>	<b>983</b>	<b>102.699</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	352.476	9.964	451	2.468	360.423
Technische Anlagen und Maschinen	1.218.282	20.085	1.905	21.417	1.218.855
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.774	7.889	19	7.592	106.090
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.979	6.767	-2.409	0	8.337
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.680.511</b>	<b>44.705</b>	<b>-34</b>	<b>31.477</b>	<b>1.693.705</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.553.518	169.401	0	251.842	3.471.077
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	51	0	0	51	0
Beteiligungen	135	0	0	0	135
Sonstige Ausleihungen	187	0	0	91	96
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>3.553.891</b>	<b>169.401</b>	<b>0</b>	<b>251.984</b>	<b>3.471.308</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>5.253.809</b>	<b>298.347</b>	<b>0</b>	<b>284.444</b>	<b>5.267.712</b>

	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand	Jahres-		Stand	Stand	Stand
	01.03.2006	abschreibung	Abgang	28.02.2007	28.02.2007	28.02.2006
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>12.777</b>	<b>11.454</b>	<b>979</b>	<b>23.252</b>	<b>79.447</b>	<b>6.630</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	233.835	7.294	1.681	239.448	120.975	118.641
Technische Anlagen und Maschinen	1.094.998	35.589	21.103	1.109.484	109.371	123.284
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.456	8.277	6.834	87.899	18.191	19.318
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	8.337	3.979
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.415.289</b>	<b>51.160</b>	<b>29.618</b>	<b>1.436.831</b>	<b>256.874</b>	<b>265.222</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.968	782.000	0	785.968	2.685.109	3.549.550
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	51
Beteiligungen	0	0	0	0	135	135
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	96	187
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>3.968</b>	<b>782.000</b>	<b>0</b>	<b>785.968</b>	<b>2.685.340</b>	<b>3.549.923</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.432.034</b>	<b>844.614</b>	<b>30.597</b>	<b>2.246.051</b>	<b>3.021.661</b>	<b>3.821.775</b>



## I. Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der Südzucker AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die im Abschluss des Vorjahres angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) bzw. Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles (Kassakurs) unter Beachtung des Niederstwertprinzips – jeweils unter Zugrundelegung des Mittelkurses – ausgewiesen.

### Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen werden neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ermittelten planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der degressiven oder linearen Methode. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt zu dem Zeitpunkt, in dem der auf die Restnutzungsdauer in gleichen Jahresbeträgen verteilte Restbuchwert zu höheren Abschreibungsquoten führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; die Möglichkeiten steuerlicher Sonderabschreibungen werden in vollem Umfang ausgeschöpft.

Sonderposten mit Rücklageanteil werden für Unterschiede aus steuerlich zulässigen erhöhten Abschreibungen und Sonderabschreibungen sowie den linearen oder degressiven Normalabschreibungen gebildet und jeweils über die Nutzungsdauer der Anlagen rätierlich aufgelöst.

Für ab dem 01. Januar 2001 angeschaffte Sachanlagen wurde bei der degressiven Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 20 % verrechnet. Für ab dem 01. Januar 2006 angeschaffte Sachanlagen wird bei der degressiven Abschreibung entsprechend den geänderten steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 30 % verrechnet. Dies führte zu einer Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen auf die Zugänge der Sachanlagen im Geschäftsjahr 2006/07 in Höhe von 5,7 Mio. €.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Buchwerten. Die Ausleihungen werden zum Nennbetrag bewertet.

Niedrigeren beizulegenden Werten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

### Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren erfolgt gemäß den Grundsätzen der Einzel- bzw. Festbewertung zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Bei eingeschränkter Verwertbarkeit wird ein angemessener Bewertungsabschlag vorgenommen. Sofern für Hilfs- und Betriebsstoffe die Voraussetzungen für das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Lifo-Methode gegeben sind, werden die sich danach ergebenden Wertansätze zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt gemäß §§ 253 bis 256 HGB zu Herstellungskosten bzw. zu den vom Verkaufspreis abgeleiteten erzielbaren Reinerlösen unter Beachtung des Prinzips einer verlustfreien Bewertung oder zu den steuerlich zulässigen niedrigeren Wertansätzen unter Anwendung der Lifo-Methode. Sofern sich Bestandsrisiken aus längerer Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird ein Bewertungsabschlag vorgenommen.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für Zucker werden die direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten berücksichtigt. Gekürzt werden die so ermittelten Herstellungskosten um die direkt erfassbaren Fertigungskosten für getrocknete Schnitzel und die um Verkaufskosten bereinigten Erlöse für Carbokalk.

Die Bilanzierung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den jeweils niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Geschäftsjahresende.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des geschätzten Ausfallrisikos einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Unentgeltlich zugeteilte CO<sub>2</sub>- Emissionszertifikate werden mit einem Anschaffungswert von Null, entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert. Sofern die CO<sub>2</sub>- Emissionen die zugeteilten Zertifikate überschreiten, werden Rückstellungen in Höhe der Marktwerte der Zertifikate gebildet.

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

### **Sonderposten**

Die Sonderposten mit Rücklageanteil werden entsprechend den betreffenden Vorschriften des § 273 i.V. mit § 247 HGB sowie des § 281 HGB gebildet bzw. aufgelöst.

Steuerliche Sonderabschreibungen werden im Wesentlichen nach §§ 6b und 7d EStG sowie Fördergebietsgesetz vorgenommen.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert gemäß § 6a EStG bilanziert; der Wertermittlung liegen die Richttafeln 2005 (Generationentafeln) von Klaus Heubeck sowie ein Zinsfuß von 6 % zu Grunde.

Die Bemessung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und § 249 Abs. 1 HGB zulässigen Höhe. Sie umfassen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden entsprechend der steuerlichen Zulässigkeit für Instandhaltungen gebildet, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden.

### **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### (1) Anlagevermögen

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagespiegel (Seite 15) dargestellt.

Der Zugang bei den immateriellen Vermögenswerten betrifft den Erwerb von Zusatzquoten, die im Rahmen der Zuckermarktreform den Zuckerherstellern in den effizientesten Regionen zum Ausgleich für den Wegfall der C-Zuckererzeugung zum Preis von 730 € je Tonne Zucker angeboten wurden.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen im Wesentlichen aufgrund geplanter Werksstilllegungen in Höhe von 4,2 Mio. € enthalten.

Die Zugänge zu den Finanzanlagen von 169,4 Mio. € beinhalten zum einen die am 3. Mai 2006 erfolgte Gründung der CropEnergies AG mit einer Barkapitalausstattung von 60,0 Mio. €. In die CropEnergies AG wurden als Sacheinlage alle Anteile an der Südzucker Bioethanol GmbH, Zeitz, eingebracht, ferner Grundstücke und Ingenieursdienstleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung einer Produktionsanlage in Wanze, Belgien. Die CropEnergies AG hat am 29. September 2006 ihren Börsengang mit erstmaliger Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard abgeschlossen. Dabei hat die Gesellschaft ihr gezeichnetes Kapital von 60,0 Mio. € um 25,0 Mio. € auf 85,0 Mio. € erhöht und bei einem Emissionskurs der neuen Aktien von 8,00 €/Aktie einen Bruttoemissionserlös von 200,0 Mio. € realisiert. Die Südzucker AG ist nach der Kapitalerhöhung an der Gesellschaft mit 70,6 % beteiligt.

Die im Vorjahr mit der Einbringung des Produktionsbereichs Palatinit eingeleitete Zusammenführung der Functional Food Division wurde im Geschäftsjahr 2006/07 mit der Gründung der Südzucker Functional Food Holding GmbH, Mannheim, und der Übertragung der von der Raffinerie Tirlmontoise S.A. gehaltenen Anteile an den Orafiti- und Remy-Gesellschaften abgeschlossen.

Die Abgänge bei den Finanzanlagen betreffen die Reduzierung der Kapitalausstattung einer Tochtergesellschaft im Zuge der Zentralisierung des Konzern Cash-Managements.

Der französische Zuckermarkt ist mit einer Quotenzuckererzeugung von 3,6 Mio. t und einem Inlandsverbrauch von 2,5 Mio. t von der Reform der Zuckermarktordnung mit den deutlich eingeschränkten Exportmöglichkeiten auf dem Weltmarkt besonders betroffen. Dem wird Rechnung getragen durch eine außerplanmäßige Abschreibung der Buchwerte der Anteile an dem verbundenen Unternehmen Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich, die über die Raffinerie Tirlmontoise S.A., Brüssel, Belgien gehalten werden.

#### (2) Vorräte

(Tsd. €)	28.02.2007	28.02.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.473	22.130
Unfertige Erzeugnisse	132.143	136.921
Fertige Erzeugnisse, Waren	244.728	230.118
	<b>425.344</b>	<b>389.169</b>

**(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

(Tsd. €)	28.02.2007	28.02.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.429	56.310
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	129.578	400.964
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82	182
Sonstige Vermögensgegenstände	36.933	22.189
	<b>232.022</b>	<b>479.645</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Finanzforderungen im Zusammenhang mit der Konzernfinanzierung der Südzucker International GmbH, Mannheim, Saint Louis Sucre S.A., Paris, der Palatinit GmbH, Mannheim, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. Dividendenansprüche.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen hauptsächlich Forderungen aus Erstattungsansprüchen auf Umsatzsteuer, aus der Rückerstattung der EU-Produktionsabgaben 2005/06 sowie zugekaufter CO<sub>2</sub>- Emissionszertifikate.

**(4) Wertpapiere**

Die zum 28.02.2007 gehaltenen Wertpapiere betreffen Anteile an einem Fonds, der überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien investiert.

**(5) Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Posten enthält im Wesentlichen den Wert der zum Stichtag noch verbliebenen Optionsprämie aus der am 08. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe mit einer Laufzeit bis 08. Dezember 2008.

**(6) Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage**

Zum 28. Februar 2007 beträgt das gezeichnete Kapital 189,4 Mio. € und ist in 189.353.608 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 1,00 € je Aktie am Grundkapital eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 2.934.338,-- € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen; dies entspricht dem verbleibenden Betrag aus dem am 28. Juli 2005 von der Hauptversammlung beschlossenen genehmigten Kapital von insgesamt 17.500.000,-- € abzüglich der im Geschäftsjahr 2005/06 durchgeführten Kapitalerhöhung. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Daneben ist das Grundkapital um bis zu 13.000.000 € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 13.000.000 neuen Aktien nur insoweit durchgeführt, wie dies zur Bedienung der Wandlungsrechte aus der am 8. Dezember 2003 begebenen Wandelanleihe notwendig ist. Im Geschäftsjahr 2006/07 lagen die Bedingungen für die Wandlung erstmals vor, eine Ausübung des Wandlungsrechts ist bisher nicht erfolgt.

**(7) Gewinnrücklagen**

Nach Entnahme von 789,8 Mio. € reduzieren sich die anderen Gewinnrücklagen von 930,0 Mio. € auf 140,2 Mio. €.

**(8) Sonderposten mit Rücklageanteil**

(Tsd. €)	28.02.2007	28.02.2006
Steuerliche Sonderabschreibungen	50.433	53.892
Rücklage gem. § 6b EStG i.V. m. § 273 S. 2 HGB	81	1.696
	<b>50.514</b>	<b>55.588</b>

Durch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 5,4 Mio. € und Aufwendungen aus der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 1,9 Mio. € wurde das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 3,4 Mio. € verbessert. Unter Berücksichtigung einer Ertragsteuerbelastung von 38 % resultiert daraus eine Verbesserung des Jahresüberschusses um 2,1 Mio. €.

**(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten und Anwartschaften ausgewiesen.

**(10) Übrige Rückstellungen**

(Tsd. €)	28.02.2007	28.02.2006
Steuerrückstellungen	54.768	59.793
Sonstige Rückstellungen	104.067	140.943
	<b>158.835</b>	<b>200.736</b>

Die Steuerrückstellungen enthalten Beträge für das Berichtsjahr und die noch nicht durch die steuerliche Außenprüfung abgeschlossenen Zeiträume.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen für Personalaufwendungen, CO<sub>2</sub>-Emissionen, Aufwendungen für Entleerung und Rekultivierung von Schlammteichen bzw. Erdarbeiten zur Bodenbearbeitung und –verbesserung und drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften.

Darüber hinaus bestehen Rückstellungen für im Berichtsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die durch Maßnahmen in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde für bereits abgeschlossene und zum Bilanzstichtag fest vereinbarte Altersteilzeitverträge gebildet. Sie beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Zum Stichtag des Vorjahres enthaltene Rückstellungen für Prozessrisiken wurden in Höhe von 26,4 Mio. € aufgrund nicht mehr erforderlicher Vorsorgen für Prozessrisiken periodenfremd aufgelöst.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist Folge der im Vorjahr noch erforderlichen Rückstellung für EU-Produktionsabgaben. Für das Zuckerwirtschaftsjahr 2006/07 wird keine Produktionsabgabe erhoben.

**(11) Verbindlichkeiten**

(Tsd. €)	28.02.2007	28.02.2006
Schuldverschreibungen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	423	2.656
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295.450	393.106
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.508.043	1.621.431
Sonstige Verbindlichkeiten	349.257	83.141
- davon aus Steuern	6.979	3.180
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	14.247	15.504
	<b>2.153.173</b>	<b>2.100.334</b>

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 0,4 (2,7) Mio. € haben 0,3 (2,5) Mio. € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 0,1 (0,2) Mio. € zwischen einem und fünf Jahren.

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen gegenüber den Rübenanbauern von 269,6 (354,5) Mio. € ausgewiesen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Finanzmittelaufnahmen in Höhe von 1.478,0 (1.349,8) Mio. € bei der Südzucker International Finance B.V. erfasst. Davon entfallen 250,0 (250,0) Mio. € auf eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren und 1.189,1 (1.060,9) Mio. € auf über 5 Jahre.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen, Steuerverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung. Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € entfallen auf eine Restlaufzeit über 5 Jahre.

**(12) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und derivative Finanzinstrumente**

Die aus Mietverträgen für Büroräume sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen resultierenden jährlichen Verpflichtungen belaufen sich auf 4,7 (5,7) Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus offenen Bestellungen betragen zum Bilanzstichtag 12,7 (9,8) Mio. €. Zu Gunsten der Gläubiger der von der Südzucker Finance B.V. begebenen Anleihen hat die Südzucker AG Garantien über insgesamt 1.050,0 (1.050,0) Mio. € und im Falle der Hybrid-Anleihe eine nachrangige Garantie in Höhe von 700,0 (700,0) Mio. € abgegeben.

Zur Zinssicherung bestehen zum 28. Februar 2007 konzerninterne Zinsswaps mit einem Marktwert zum Bilanzstichtag von -2,4 (-4,0) Mio. € und einem Nominalwert von 40,0 (40,0) Mio. €. Die Marktwerte der US Dollar-Währungstermingeschäfte, die die Südzucker AG zur Sicherung künftiger Weltmarktzucker-Verkaufserlöse abgeschlossen hat, betragen am Bilanzstichtag 0,1 (-0,4) Mio. €. Die Nominalwerte der Währungsderivate betragen zum gleichen Stichtag 2,7 (48,8) Mio. € und betreffen Währungsverkäufe i.H.v. 2,7 (59,3) Mio. €.

Zuckerterminkontrakte bestanden zum 28. Februar 2007 keine, während sie zum Vorjahresstichtag – 5,9 Mio. € betragen; die Nominalwerte lagen zum Vorjahres-Bilanzstichtag bei 29,9 Mio. €.

Energiederivate bestanden zum 28. Februar 2007 keine, während sie zum Vorjahresstichtag – 0,1 Mio. € betragen; die Nominalwerte lagen zum Vorjahres-Bilanzstichtag bei 2,0 Mio. €.

In Höhe der saldierten negativen Marktwerte werden Rückstellungen gebildet. Als Nominalwert eines derivativen Sicherungsgeschäftes wird die rechnerische Bezugsgröße verstanden, aus der sich die Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern nur die darauf bezogenen Preis- bzw. Zinsänderungen. Der Marktwert ist der Betrag, der der Südzucker AG bei einer unterstellten Auflösung des Sicherungsgeschäfts zum Bilanzstichtag zu- bzw. abfließen würde. Da die Sicherungsgeschäfte marktübliche, handelbare Finanzinstrumente umfassen, wird der Marktwert aus Marktnotierungen ohne Verrechnung mit etwaigen gegenläufigen Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften abgeleitet.

#### IV. Gewinn- und Verlustrechnung

##### (13) Umsatzerlöse

(Tsd. €)	2006/2007	2005/2006
<b>Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen</b>		
Eigenerzeugnisse	1.085.524	1.117.395
- davon Zucker	989.371	1.024.055
- davon Sonstige Erlöse	96.153	93.340
Leistungserlöse	45.974	32.566
Handelswarenerlöse	37.549	48.523
- davon Zucker	5.071	8.748
- davon Sonstige Erlöse	32.478	39.775
	<b>1.169.047</b>	<b>1.198.484</b>
<b>Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten</b>		
Deutschland	918.197	901.337
Ausland	250.850	297.147
	<b>1.169.047</b>	<b>1.198.484</b>

##### (14) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

(Tsd. €)	2006/2007	2005/2006
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	13.926	25.504
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.839	3.024
	<b>17.765</b>	<b>28.528</b>

**(15) Materialaufwand**

(Tsd. €)	2006/2007	2005/2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	583.409	747.929
Aufwendungen für bezogene Leistungen	40.595	37.533
	<b>624.004</b>	<b>785.462</b>

**(16) Personalaufwand**

(Tsd. €)	2006/2007	2005/2006
Löhne und Gehälter	139.141	133.096
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.086	46.520
- davon für Altersversorgung	23.950	20.440
	<b>189.227</b>	<b>179.616</b>

**Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter**

	2006/2007	2005/2006
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.315	1.376
Angestellte	1.079	1.086
Auszubildende	243	251
	<b>2.637</b>	<b>2.713</b>

**(17) Beteiligungsergebnis**

(Tsd. €)	2006/2007	2005/2006
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	50.759	1.378
Erträge aus Beteiligungen	48.704	192.859
- davon aus verbundenen Unternehmen	48.689	192.844
- davon aus sonstigen Beteiligungen	15	15
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	-2.870
	<b>99.463</b>	<b>191.367</b>



**(18) Zinsergebnis**

(Tsd. €)	2006/2007	2005/2006
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.232	14.757
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.820	30.514
- davon aus verbundenen Unternehmen	38.342	24.366
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-127.137	-112.789
- davon an verbundene Unternehmen	-118.415	-93.897
	<b>-71.085</b>	<b>-67.518</b>

**(19) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen beinhalten Abschreibungen auf die Anteile an der belgischen Tochtergesellschaft Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien.

**(20) Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder**

Die von der Südzucker AG im Geschäftsjahr 2006/07 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand belaufen sich auf 3,3 Mio. €. Die variable Vergütung beträgt 42 % der Barbezüge; sie berechnet sich nach der von der Hauptversammlung noch zu beschließenden Dividende. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands der Südzucker AG und ihrer Hinterbliebenen wurden insgesamt 13,4 Mio. € zurückgestellt. Die Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder der Südzucker AG und ihrer Hinterbliebenen betragen 1,6 Mio. €.

Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Südzucker AG belief sich im Geschäftsjahr 2006/07 auf 1,3 Mio. €.

Die Beschreibung der Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat ist im Corporate Governance Bericht angegeben.

**(21) Aufsichtsrat und Vorstand****AUFSICHTSRAT****Dr. Hans-Jörg Gebhard**

Vorsitzender

**Eppingen**

Vorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- CropEnergies AG, Mannheim
- VK Mühlen AG, Hamburg

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Vorsitzender)
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich

**Dr. Christian Konrad**

Stv. Vorsitzender

**Wien, Österreich**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der AGRANA Beteiligungs-AG, Wien

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- BAYWA AG, München

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wien, Österreich
- RWA Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung reg. Gen.m.b.H., Wien, Österreich
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Siemens Österreich AG, Wien, Österreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

*Konzernmandate:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Do & Co Restaurants und Catering Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
- KURIER Redaktionsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- KURIER Zeitungsverlag und Druckerei Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- UNIQA Versicherungen AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)

**Franz-Josef Möllenberg <sup>\*)</sup>**

Stv. Vorsitzender

**Rellingen**

Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- CropEnergies AG, Mannheim
- Kraft Foods Deutschland GmbH, Bremen (Stv. Vorsitzender)

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main

**Heinz Christian Bär****Karben - Burg Gräfenrode**

Vizepräsident des Deutschen Bauernverbands e.V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- LBH Steuerberatungsgesellschaft mbH, Friedrichsdorf
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen

**Gerlinde Baumgartner <sup>\*)</sup>****Osterhofen**

Betriebsratsmitglied Werk Plattling der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Dr. Ulrich Brixner****Dreieich**

Ehem. Vorsitzender des Vorstands der DZ BANK AG

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- Equens Deutschland AG, Frankfurt/Main

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Banco Cooperativo Español S.A., Madrid, Spanien
- DZ BANK Ireland plc., Dublin, Irland (Vorsitzender)
- Equens Nederlands B.V., LB Utrecht, Niederlande
- Equens N.V., LB Utrecht, Niederlande
- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main
- Natixis S.A., Paris, Frankreich

**Ludwig Eidmann**  
**Groß-Umstadt**

Vorstandsvorsitzender der SZVG Süddeutschen Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG und Vorsitzender des Verbands der Hessen-Nassauischen Zuckerrübenbauer e.V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich

**Wolfgang Endling \*)**  
**Hamburg**

Referatsleiter der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- Nestlé Deutschland AG, Frankfurt
- Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH, Hamburg

**Dr. Jochen Fenner**  
**Gelchsheim**

Vorsitzender des Verbands Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.

**Egon Fischer \*)**  
**Offstein**

Stv. Betriebsratsvorsitzender von ZAFES Offstein der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Manfred Fischer \*)**  
**Feldheim**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Erwin Hameseder**  
**Mühldorf, Österreich**

Generaldirektor der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H.

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- VK Mühlen AG, Hamburg

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Erste n.oe. Brandschaden Versicherungs Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
- Flughafen Wien AG, Wien, Österreich
- "Health Care Company" KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT, Wien, Österreich

*Konzernmandate:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich
- EPAMEDIA - EUROPÄISCHE PLAKAT- UND AUSSEN MEDIEN GMBH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriften GmbH & Co. KG, Wien, Österreich
- NÖM AG, Baden, Österreich (Vorsitzender)
- Raiffeisen Informatik GmbH, Wien, Österreich
- STRABAG SE, Spittal, Österreich
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)

**Hans Hartl <sup>\*)</sup>**

**Ergolding**

Landesbezirksvorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten in Bayern

*Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- Brau Holding International AG, München (Stv. Vorsitzender)
- Südfleisch Holding AG, München (Stv. Vorsitzender)

**Klaus Kohler <sup>\*)</sup>**

**Bad Friedrichshall**

Betriebsratsvorsitzender Werk Offenau der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Erhard Landes**

**Donauwörth**

Vorsitzender des Verbands bayerischer Zuckerrübenanbauer e. V.

**Ulrich Müller**

**Illsitz**

Vorsitzender des Verbands Sächsisch-Thüringischer Zuckerrübenanbauer e.V.

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Raiffeisenwarengesellschaft mbH Gößnitz, Gößnitz
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Stv. Vorsitzender)

**Dr. Arnd Reinefeld <sup>\*)</sup>**

**Offstein**

Leiter der Werke Groß-Gerau, Offenau und Offstein der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- TÜV Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz e.V. (Landesverwaltungsrat Rheinland-Pfalz), Köln

**Ronny Schreiber <sup>\*)</sup>**

**Einhausen**

Betriebsratsvorsitzender der Hauptverwaltung Mannheim der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

**Ernst Wechsler**

**Westhofen**

Vorsitzender des Verbands der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V.

**Roland Werner <sup>\*)</sup>**

**Saxdorf**

Betriebsratsvorsitzender Werk Brottewitz der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

<sup>\*)</sup> Arbeitnehmervertreter

## **VORSTAND**

### **Dr. Theo Spettmann (Sprecher) Ludwigshafen**

#### *Ressorts:*

- Zuckerverkauf
- Strategische Unternehmensplanung/
- Konzernentwicklung/Beteiligungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation/IT
- Lebensmittelrecht/Verbraucherpolitik/Qualitätssicherung
- Personal- und Sozialangelegenheiten
- Marketing

#### *Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- Gerling Vertrieb Firmen und Privat AG, Köln (Stv. Vorsitzender)
- Gerling Vertrieb Industrie AG, Köln (Stv. Vorsitzender)
- Karlsruher Versicherung AG, Karlsruhe
- Mannheimer AG Holding, Mannheim

#### *Konzernmandate:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AIH Agrar-Industrie-Holding GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich (Vorsitzender)
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wrocław, Polen
- Südzucker Export Centre S.A., Brüssel, Belgien (Vorsitzender)
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt
- SÜDZUCKER-VERKAUF GmbH, Oberursel/Taunus (Stv. Vorsitzender)

### **Dr. Christoph Kirsch bis 27. Juli 2006 Weinheim/Bergstraße**

#### *Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- Vossloh AG, Werdohl

#### *Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart

#### *Konzernmandate:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich
- Financière Franklin Roosevelt S.A.S., Paris, Frankreich (Vorsitzender)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien (Vorsitzender)
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wrocław, Polen
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt
- SÜDZUCKER-VERKAUF GmbH, Oberursel/Taunus (Vorsitzender)
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich

### **Thomas Kölbl Mannheim**

#### *Ressorts:*

- Finanzen, Rechnungswesen
- Investor Relations
- Betriebswirtschaft/Controlling
- Operative Unternehmensplanung
- Steuern
- Rechtsangelegenheiten
- Liegenschaften/Versicherungen
- Einkauf Hilfs- und Betriebsstoffe

*Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart

*Konzernmandate:*

- AGRANA Fruit and Juice Holding GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Stärke GmbH, Wien, Österreich
- AGRANA Zucker GmbH, Wien, Österreich
- CropEnergies AG, Mannheim
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Mönnich GmbH, Kassel (Vorsitzender)
- PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland, Niederlande
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wrocław, Polen
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt
- SÜDZUCKER-VERKAUF GmbH, Oberursel/Taunus
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)

## **Prof. Dr. Markwart Kunz Worms**

*Ressorts:*

- Produktion/Technik
- Forschung/Entwicklung/Services
- Einkauf Investitions-/Instandhaltungsgüter u. Dienstleistungen
- Functional Food
- Bioethanol

*Konzernmandate:*

- CropEnergies AG, Mannheim (Stv. Vorsitzender)
- Palatinit Asia-Pacific Pte Ltd., Singapur, Singapur
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien (Vorsitzender)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich (Stv. Vorsitzender)
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wrocław, Polen
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim
- Zuckerforschung Tulln Gesellschaft m.b.H., Tulln, Österreich

## **Dipl. Ing. Johann Marihart Limberg, Österreich**

*Vorsitzender des Vorstands der AGRANA Beteiligungs-AG**Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- BBG Bundesbeschaffungsges. m. b. H., Wien, Österreich
- LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs-AG, Wien, Österreich
- Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH, Wien, Österreich
- Österreichische Nationalbank AG, Wien, Österreich
- Ottakringer Brauerei AG, Wien, Österreich
- TÜV Österreich, Wien/Österreich (Vorsitzender)
- Universität für Bodenkultur, Wien, Österreich

*Konzernmandate:*

- AGRANA Fruit and Juice Holding GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Fruit Austria GmbH, Gleisdorf, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Fruit S.A., Neuilly Sur Seine, Frankreich (Vorsitzender)
- AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Stärke GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- AGRANA Zucker GmbH, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Österreichische Rübensamenzucht G.m.b.H., Wien, Österreich (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt
- Zuckerforschung Tulln Gesellschaft m.b.H., Tulln, Österreich (Vorsitzender)

## **Dr. Rudolf Müller Ochsenfurt**

### *Ressorts:*

- Agrarpolitische Aufgaben
- Rüben/Futtermittel und Nebenprodukte
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Forschung und Entwicklung im landwirtschaftlichen Bereich
- Revision

### *Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*

- K+S Aktiengesellschaft, Kassel

### *Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising-Weihenstephan
- Fachhochschule Weihenstephan (Hochschulrat), Freising-Weihenstephan
- Universität Hohenheim (Universitätsrat), Stuttgart

### *Konzernmandate:*

- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien, Österreich (Vorsitzender)
- BGD Bodengesundheitsdienst GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- REKO Erdenvertrieb GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris, Frankreich
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wrocław, Polen (Vorsitzender)
- Südzucker International GmbH, Ochsenfurt (Vorsitzender)
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien, Österreich (Stv. Vorsitzender)

## **Frédéric Rostand** bis 3. April 2007 **Paris, Frankreich**

### *Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:*

- Société Bic S.A., Clichy, Frankreich

### *Konzernmandate:*

- Compagnie Financière de l'Artois S.A., Marconne Hesdin, Frankreich (Vorsitzender)
- 1829 Victor Fauconnier S.A., Marconne, Frankreich
- Eastern Sugar B.V., Breda, Niederlande
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel, Belgien
- RYSSSEN ALCOOLS SAS, Paris, Frankreich
- Slaska Spolka Cukrowa S.A., Wrocław, Polen (Stv. Vorsitzender)
- Sucreries de Bourgogne S.A., Aiserey, Frankreich

## **(22) Weitere Angaben**

Die Anteilsbesitzliste gemäß § 287 S. 3 HGB wird durch Einreichung bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers (Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Köln) offen gelegt.

Südzucker betreibt keine Netze der allgemeinen Stromversorgung.

Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Stuttgart (SZVG), teilte uns mit Schreiben vom 3. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mit, dass ihr 54,99 % der Stimmrechte an der Südzucker AG zustehen. Davon sind ihr 0,65 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 32,41 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von der ZSG BRD Vermögensverwaltungs GmbH werden gemäß Meldung vom 06. Juni 2003 weitere 10 % des gezeichneten Kapitals gehalten.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 23. November 2006 die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist den Aktionären im Internet auf unserer Homepage <http://www.suedzucker.de/investorrelations> zugänglich.

**(23) Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers**

Für Leistungen des Abschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Geschäftsjahr 2006/07 für die Südzucker AG folgende Aufwendungen angefallen:

(Tsd. €)	2006/07	2005/06
Abschlussprüfungen	402	429
Steuerberatungsleistungen	53	9
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	41	152
	<b>496</b>	<b>590</b>

**(24) Vorschlag für die Gewinnverwendung**

Der Bilanzgewinn der Südzucker AG beträgt 104.145.241,81 €. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,55 € je Aktie auszuschütten und damit den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

(Tsd. €)	2006/2007	2005/2006
Ausschüttung einer Dividende von 0,55 € je Aktie		
auf 189.353.608 Stückaktien	104.144.484,40	104.144.484,40
Vortrag auf neue Rechnung	757,41	50.915,73
Bilanzgewinn	<b>104.145.241,81</b>	<b>104.195.400,13</b>

Die Auszahlung der Dividende soll am 25. Juli 2007 erfolgen.

Mannheim, den 8. Mai 2007

## DER VORSTAND

Dr. Spettmann	Kölbl	Prof. Dr. Kunz
Marihart	Dr. Müller	



## **Jahresabschluss**

### **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. März 2006 bis 28. Februar 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 9. Mai 2007

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

(Frings)  
Wirtschaftsprüfer

(Wegener)  
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Südzucker AG  
Mannheim/Ochsenfurt

Postfach 10 28 55  
68028 Mannheim

Maximilianstraße 10  
68165 Mannheim

Telefon +49 621 4 21-8 43  
<http://www.suedzucker.de>

**Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste des Konzerns der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim  
zum 28. Februar 2007**

(Angaben gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB)

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital		Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis nach Steuern in Mio. €
			unmittelbar %	durchgerechnet %		
<b>I. Verbundene Unternehmen (einschl. quotenkons. Unternehmen) gem. § 313 Abs. 2 Nr. 1 und 3 HGB</b>						
<b>1. Mutterunternehmen</b>						
Südzucker AG	Mannheim					
<b>2. Einbezogene Tochterunternehmen der Südzucker AG, Mannheim/ Ochsenfurt</b>						
AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG	Wien	Österreich	50,00		379,3	20,9
Z & S Zucker und Stärke Holding AG	Wien	Österreich		50,00		
Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Mannheim		51,00		0,6	0,6
Wolteritzer Agrar GmbH	Rackwitz			74,69	0,2	>0
Agrar und Umwelt AG Loberaue	Rackwitz		99,86		13,0	0,4
Zschortauer Futtermittel GmbH	Rackwitz			73,89	1,0	0,3
Südzucker International Finance B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande	100,00		5,6	0,7
Südzucker group Export Centre S.A.	Brüssel	Belgien	34,37	58,77	0,2	>0
BGD Bodengesundheitsdienst GmbH	Mannheim		100,00		>0	** 1)
REKO Erdenvertrieb GmbH	Regensburg		100,00		>0	** 1)
Mönnich GmbH	Kassel		100,00		3,2	** 1)
Lady Cake - Feine Kuchen GmbH	Nürnberg		100,00		2,6	1,6
Cukier Malopolski S.A.	Kazimierz/Wielka	Polen	81,48		20,8	0,5
Cukrownia Ropczyce S.A.	Ropczyce	Polen	52,83		42,3	6,3
Cukrownia Strzyzow S.A.	Strzyzow	Polen	83,00		8,6	0,9
Südzucker Polska Sp.z.o.o.	Warszawa	Polen	100,00		6,8	1,2
Südzucker Moldova S.A.	Drochia	Moldawien	78,04		23,0	8,7
Palatinit GmbH	Mannheim		100,00		115,6	** 1)
Palatinit of America Inc.	Morris Plains	USA		100,00	1,2	0,2
Palatinit Asia-Pacific Pte Ltd.	Singapur	Singapur		100,00	1,1	0,4
Südtrans GmbH	Mannheim		100,00		1,6	** 1)
Sächsisch-Thüringische Zuckerfabriken Verwaltungsgesellschaft mbH	Mannheim		100,00		3,2	-2,0
AIH Agrar-Industrie-Holding GmbH	Mannheim		100,00		6,7	-0,3
Südzucker Functional Food Holding GmbH	Mannheim		100,00		95,0	<0
Südzucker International GmbH	Ochsenfurt		100,00		559,1	** 1)

**Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste des Konzerns der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim**  
zum 28. Februar 2007

(Angaben gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB)

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital		Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis nach Steuern in Mio. €
			unmittelbar %	durchgerechnet %		
<b>3. Einbezogene Tochterunternehmen des CropEnergies Teilkonzerns, Mannheim/ Ochsenfurt</b>						
CropEnergies AG	Mannheim		70,59		296,9	-0,2
Südzucker Bioethanol GmbH	Zeitz			70,59	58,4	12,2
BioWanze S.A.	Brussels	Belgien		70,59	157,3	-1,1
BIOENERGY Loon-Plage S.A.S	Paris	Frankreich		70,59	6,0	0,1
<b>4. Einbezogene Tochterunternehmen des Raffinerie Tirllemontois (R.T.) Teilkonzerns, Brüssel/ Belgien</b>						
Ensemble Participation S.A.S.	Paris	Frankreich		86,51	113,7	5,1
Ensemble S.C.A.	Paris	Frankreich		25,29	19,4	-0,1
Raffinerie Tirllemontoise S.A.	Brüssel	Belgien	99,61		936,2	-970,1
Tiense Suikerraffinaderij Services g.c.v.	Brüssel	Belgien		99,61	1.832,9	78,7
Hottlet Sugar Trading N. V.	Berchem/Antwerpen	Belgien		46,78	3,8	2,4
Candico N. V.	Merksem	Belgien		75,20	4,0	1,1
Raffinerie Notre-Dame - Orafti N. V.	Oreye	Belgien		99,99	181,2	7,8
Orafti North America Inc.	Malvern	USA		99,99	1,5	0,4
Orafti B.V.	Wijchen	Niederlande		99,61	7,9	1,4
Tiense Suikerraffinaderij Nederland Holding B.V.	BM Wijchen	Niederlande		99,61	2,6	>0
Remy Industries N.V.	Wijgmaal	Belgien		100,00	31,0	-109,8 3)
Veniremy N.V.	Wijgmaal (Leuven)	Belgien		100,00		
Nutriz N.V.	Wijgmaal (Leuven)	Belgien		77,45		
REMY ITALIA S.P.A.		Italien		66,70	0,5	-0,3
Orafti Espana S.L.	Barcelona	Spanien		99,99	0,4	0,1
Orafti Latinoamerica Coordenacao Regional Ltda.	Sao Paulo	Brasilien		99,99	0,3	>0
Orafti Chile S.A.	Comuna Pemuco / Octava Region	Chile		99,99	189,6	-1,3
Orafti Asia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	Malaysia		99,99	0,1	<0
Orafti Asia Pte. Ltd.	Singapore 117610	Singapur		99,99	0,3	0,3
PortionPack European Holding B. V.	Oud-Beijerland	Niederlande	33,00	63,03	43,8	4,6
PortionPack Holland B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande		96,03	7,0	2,6
Van Oordt PortionPack B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande		96,03		
Steendrukkerij Rotterdam B.V.	Oud-Beijerland	Niederlande		96,03		
PortionPack Landgraaf B.V.	Landgraaf	Niederlande		96,03		
PortionPack Belgium N.V.	Herentals	Belgium		96,03	2,4	0,8
Hellma Gastronomie-Service GmbH	Nürnberg			96,03	5,0	1,1
Hellma Lebensmittel-Verpackungs-Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		96,03	0,9	0,3
Hellma Gastronomicky Servis Praha spol. s.r.o.	Praha 9 Cakovice	Tschechien		87,97	1,1	0,1
Hellma Polska Sp.zo.o.	Krakow	Polen		96,03	0,2	<0
Akvina B.V.	Bodegraven	Niederlande		96,03	3,5	1,7
Akvina Onroerend Goed B.V.	Bodegraven	Niederlande		96,03		
Suikers G. Lebbe N.V.	Oostkamp	Belgien		99,48	5,7	-0,5
James Fleming & Co. Ltd.	Midlothian	Großbritannien		99,61	12,3	-1,2
Sugarfayre Ltd.	Northumberland	Großbritannien		99,61	>0	-0,6
W.T. Mather Ltd.	Lancashire	Großbritannien		99,61	3,9	-0,2
NCG+ S.A.	Montelimar	Frankreich		99,10	3,3	0,1
Montelimar Provence (CI) S. C. I.	Montelimar	Frankreich		99,08		
SAS ADAM	Upie	Frankreich		99,61		
SAS NOUGATS DELAVANT	Montelimar	Frankreich		99,61	0,4	0,1 3)
SCI DU CHAMBEYRON	Montelimar	Frankreich		99,61		
S.C.I. DU MARINET	Upie	Frankreich		99,61		
Atlanta Dethmers Beheer B.V.	Groningen	Niederlande		100,00	9,3	-1,1
Atlanta Dethmers B.V.	Groningen	Niederlande		99,61		
Atlanta B.V.	Groningen	Niederlande		99,61		
Sadena V.O.F.	Gieten	Niederlande		49,80		
S.O.G.E.L.A.F. SARL	Paris	Frankreich		99,61	30,8	0,3 3)

<b>Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste des Konzerns der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim</b>						
<b>zum 28. Februar 2007</b>						
<b>(Angaben gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB)</b>						
Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
			unmittelbar %	durchgerechnet %	in Mio. €	in Mio. €
<b>5. Einbezogene Tochterunternehmen des Saint Louis Sucre (SLS) Teilkonzerns, Paris/ Frankreich</b>						
Financière Franklin Roosevelt S.A.S.	Paris	Frankreich		99,61	766,0	-656,9
Saint Louis Sucre S.A.	Paris	Frankreich		98,54	296,2	29,7
Saint Louis Sucre S.N.C.	Paris	Frankreich		98,54	19,4	8,2
Saint Louis Sucre International S.A.S.	Paris	Frankreich		98,54	125,7	1,9
Société Française d'Organisation et de Participation "S.F.O.P." S.A.	Paris	Frankreich		98,54	24,4	0,5
RYSEN ALCOOLS SAS	Paris	Frankreich		98,54	7,3	2,5
1829 Distilleries Ryssen S.A.	Marconne	Frankreich		98,54	2,4	0,9
SARDAA Société Artésienne de Déshydratation d' Alcool Agricole S.A.	Marconne Hesdin	Frankreich		68,94	1,8	0,6
Compagnie Financière de l'Artois S.A.	Marconne Hesdin	Frankreich		98,54	21,9	7,3
<b>6. Einbezogene Tochterunternehmen des Agrana Teilkonzerns, Wien/ Österreich</b>						
AGRANA Beteiligungs-AG	Wien	Österreich		37,75	580,4	29,8
Agrofrucht, Handel mit landwirtschaftlichen Produkten Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		37,75	0,4	>0
Brüder Hernfeld Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		37,75	1,3	0,5
AGRANA Marketing- und Vertriebsservice Gesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		37,75	5,4	1,2
AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH	Wien	Österreich		37,75	215,4	-0,8
INSTANTINA Nahrungsmittel Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft m.b.H.	Wien	Österreich		25,17	6,2	0,8
INSTANTINA Hungaria Élelmiszergyártó és Kereskedelmi Kft	Petőhaza	Ungarn		25,17	1,0	0,1
AGRANA Zucker GmbH	Wien	Österreich		37,75	231,9	6,4
Első Hazai Cukorgyártó és Forgalmazó Kft.	Budapest	Ungarn		37,45	26,1	0,5
Magyar Cukorgyártó és Forgalmazó Zrt	Budapest	Ungarn		32,97	76,4	12,0
AGRANA Magyarország Értékesítési Kft	Budapest	Ungarn		32,98	0,6	0,1
Slovenske Cukrovary A.S.	Rimavska Sobota	Slowakei		37,75	14,7	3,0
Moravskoslezské Cukrovary A.S.	Hrusovany nad Jevisovkou	Tschechien		36,87	49,8	7,4
S.C. Agrana Romania S.A.	Buzau	Rumänien		34,48	16,6	4,1
S.C. Romana Prod S.R.L. Roman	Roman	Rumänien		34,48	0,2	0,1
AGRANA Stärke GmbH	Wien	Österreich		37,75	109,7	9,8
HUNGRANA Keményítő és Isocukorgyártó és Forgalmazó Kft.	Szabadegyhazar	Ungarn		18,88	36,2	15,2
Hungranatrans Kft.	Szabadegyhazar	Ungarn		18,88		
S.C. AGFD Tandarei S.r.l.	Tandarei	Rumänien		37,75	2,5	-0,2
AGRANA Fruit Austria GmbH	Gleisdorf	Österreich		37,75	19,1	4,2
Agrana Fruit Ukraine TOF	Winniza	Ukraine		37,75	19,5	1,0
Agrana Fruit Luka TOF	Winniza	Ukraine		37,75	1,5	-0,7
Polobst sp. z. o.o.	Gora Kalvaria	Polen		37,75	3,6	0,9
o.o.o AGRANA Fruit Moscow Region	Moskau	Russland		37,75	15,5	-0,9
AGRANA Juice Romania Carei srl	Carei	Rumänien		37,75	0,8	>0
Agrana Juice Denmark A/S	Koge	Dänemark		37,75	4,8	-5,2
Vallo Saft Polska SP z o.o.	Lipnik	Polen		37,75	1,6	1,0
AGRANA Juice Service & Logistik GmbH	Bingen			37,75	2,2	<0
AGRANA Juice Sales & Marketing GmbH	Bingen			37,75	16,6	0,7
AGRANA Juice Romania Vaslui s.r.l.	Vaslui	Rumänien		37,75	2,1	<0
Wink Polska Sp.zo.o.	Bialobrzegi	Polen		37,75	9,3	1,6
AGRANA Juice Magyarország Kft.	Vasarosnameny	Ungarn		37,75	26,4	0,5
AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH	Wien	Österreich		37,75	215,1	3,3
AGRANA Juice GmbH	Gleisdorf	Österreich		37,75	59,8	-0,5
AGRANA Bioethanol GmbH	Wien	Österreich		28,28	39,0	-1,7

**Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste des Konzerns der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim  
zum 28. Februar 2007**

(Angaben gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB)

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
			unmittelbar %	durchgerechnet %	in Mio. €	in Mio. €
Financiere Atys S.A.S.	Paris	Frankreich		37,75	112,9	7,6
AGRANA Fruit S.A.	Neuilly Sur Seine	Frankreich		37,75	105,2	6,5
AGRANA Fruit France S.A.	Paris	Frankreich		37,75	12,8	1,7
AGRANA Fruit Services S.A.S	Paris	Frankreich		37,75	>0	<0
AGRANA Fruit Bohemia s.r.o	Kaplice	Tschechien		37,75	15,1	2,6
AGRANA Fruit Polska Sp.z o.o	Ostroleka	Polen		37,75	17,6	1,5
AGRANA Fruit US Inc.	Brecksville	USA		37,75	17,4	1,4
Flavors from Florida Inc.	Florida	USA		37,75	3,1	0,5
AGRANA Fruit Mexico S.A. de C.V.	Michoacan	Mexiko		37,75	27,8	2,2
AGRANA Fruit Argentina S.A.	Buenos Aires	Argentinien		37,74	2,7	0,5
Agrana Fruit Investments South Africa (Proprietary) Ltd.	Cape Town	Südafrika		37,75	0,6	-0,1
Agrana Fruit South Africa (Proprietary) Ltd.	Cape Town	Südafrika		37,75	2,5	0,3
Fruimark (Proprietary) Ltd.	Cape Town	Südafrika		37,75	0,1	>0
AGRANA Fruit Australia Pty Limited	Central Mangrove	Australien		37,75	12,3	3,1
Agrana Fruit Fiji Pty Ltd.	Sigatoka	Fidschi		37,75	0,8	0,0
Agrana Fruit Korea Co. Ltd.	Seoul	Südkorea		37,75	11,0	0,8
Agrana Fruit Dachang Co., Ltd.	Dachang	China		37,75	4,9	0,8
Agrana Fruit Istanbul Gida Sanayi Ve Ticaret Anonim Sirketi	Zincirlikuyu	Türkei		37,75	4,8	1,2
Dirafrost FFI	Herk-de-Stad	Belgien		37,75	16,8	2,1
Frefrost sarl	Laouamra	Marokko		37,75	0,4	-0,1
Diramar sarl	Laouamra	Marokko		37,75	1,0	0,4
Dirafrost France S.A.	St. Genis Laval	Frankreich		37,75	0,1	>0
Yube doo	Grdovici	Serbien		37,75	-0,2	0,2
Dirafrost Deutschland GmbH	Hof			37,75	0,1	>0
AGRANA Fruit Services Inc.	Tampa	USA		37,75	-3,1	-3,2
Agrana Fruit Latinoamerica S. de R.L. de C.V	Michoacan	Mexiko		37,75	4,0	2,9
AGRANA Fruit Germany GmbH	Konstanz			37,75	15,9	0,6
AGRANA Fruit Brasil Participacoes Ltda.	Sao Paulo	Brasilien		37,75	2,9	<0
AGRANA Fruit Brasil Industria Comercio, Importacao e Exportacao Ltda.	Sao Paulo	Brasilien		37,46	2,7	-0,2
AGRANA BIH Holding GmbH	Wien	Österreich	25,00	28,31	0,1	<0
AGRANA Trading EOOD	Sofia	Bulgarien		37,75	0,2	<0
Xianyang Andre Juice Co. Ltd.	Prov. Shaanxi	China		18,88	6,1	1,1
AGRANA-Studen Beteiligungs GmbH	Wien	Österreich		26,66	>0	<0

**Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste des Konzerns der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim  
zum 28. Februar 2007**

(Angaben gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB)

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
			unmittelbar %	durchgerechnet %	in Mio. €	in Mio. €
<b>7. Einbezogene Tochterunternehmen des Schlesische Holding Teilkonzernes, Wroclaw/Polen</b>						
Slaska Spolka Cukrowa S.A.	Wroclaw	Polen		98,54	85,1	0,8
Cukrownia Baborów S.A.	Baborow	Polen		92,26	-1,9	0,4
Cukrownia Cerekiew S.A.	Polska Cerekiew	Polen		97,68	22,5	1,0
Cukrownia i Rafineria Chybie S.A.	Chybie	Polen		82,41	15,0	1,1
Cukrownia Jawor S.A.	Jawor	Polen		87,88	0,1	0,2
Cukrownia Lagiewniki S.A.	Lagiewniki	Polen		88,87	6,0	2,5
Cukrownia Maloszyn S.A.	Malczyce	Polen		87,76	7,5	2,7
Cukrownia Otmuchow S.A.	Otmuchow	Polen		88,39	11,6	1,6
Fabryka Cukru Pastuchow S.A.	Pastuchow	Polen		87,92	-0,2	0,1
Cukrownia Pustkow S.A.	Kobierzyce	Polen		88,66	5,7	2,7
Cukrownia Raciborz S.A.	Raciborz	Polen		86,46	3,2	0,3
Cukrownia Strzelin S.A.	Strzelin	Polen		92,28	10,0	3,8
Cukrownia Swidnica S.A.	Pszemno	Polen		85,01	18,6	3,1
Cukrownia Wielun S.A.	Wielun	Polen		86,11	-2,8	0,5
Cukrownia Wroclaw S.A.	Wroclaw	Polen		83,67	8,3	2,3
Cukrownia Wroblin S.A.	Lewin Brzeski	Polen		85,65	11,2	0,8
<b>8. Einbezogene Tochterunternehmen des Freiburger Teilkonzerns, Berlin</b>						
Freiberger Holding GmbH	Berlin		10,00	100,00	413,4	** 1)
Freiberger Lebensmittel GmbH & Co. Produktions- und Vertriebs KG	Berlin			100,00	52,7	2)
Freiberger GmbH	Berlin			100,00	>0	<0
Alberto Lebensmittel GmbH	Berlin			100,00	>0	>0
Freiberger Lebensmittel GmbH	Berlin			100,00	2,5	0
Feinschmecker Eiscreme und Tiefkühlkost GmbH	Berlin			100,00	0,1	>0
Favorit Lebensmittel-Vertriebs GmbH	Dießen/Ammersee			100,00	0,1	>0
Feinschmecker Feinkost GmbH	Berlin			100,00	0,1	>0
Freiberger UK Ltd.	Lincolnshire	Großbritannien		100,00	0,1	2,7
Freiberger France S.A.R.L.	St. Didier au Mont d'Or	Frankreich		100,00	0,1	2,1
Freiberger Polska Sp.z o.o.	Warszawa	Polen		100,00	-1,1	0,1
Prim AS Tiefkühlprodukte Gesellschaft m.b.H.	Oberhofen	Österreich		100,00	7,3	1,7
Stateside Foods Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,00	1,8	-0,1
Stateside Holdings Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,00	7,7	0,3
Fiesta Fine Foods Ltd.	Westhoughton	Großbritannien		100,00	0,7	>0

Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste des Konzerns der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim						
zum 28. Februar 2007						
(Angaben gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB)						
Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
			unmittelbar %	durchgerechnet %		
					in Mio. €	in Mio. €
<b>9. Nicht einbezogene Tochterunternehmen</b>						
<b>(Verzicht auf Einbeziehung gemäß § 296 HGB)</b>						
SÜDZUCKER-VERKAUF GmbH	Oberursel/Taunus		100,00			
Sächsisch-Thüringische Zuckerfabriken GmbH & Co. KG	Mannheim		100,00			
Südzucker Reise-Service GmbH	Mannheim		100,00			
Südprojekt Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH	Mannheim		100,00			
Südprojekt Immobilienverwaltungsgesellschaft & Co. Entwicklungs KG	Mannheim		100,00			
Südzucker Holding GmbH	Mannheim		100,00			
Südzucker Beteiligungs GmbH	Mannheim		100,00			
Eurosucre S.N.C.	Paris	Frankreich		64,05		
HD Sluzby s.r.o.	Opava	Tschechien		36,87		
Zuckerforschung Tulln Gesellschaft m.b.H.	Tulln	Österreich		37,75		
Schoko-Schwind Kft	Kecskemet	Ungarn		32,97		
PERCA s.r.o.	Brno	Tschechien		36,87		
Dr. Hauser Gesellschaft mbH	Garmisch-Partenkirchen			37,75		
AGRANA Skrob s.r.o.	Hrusovany	Tschechien		37,75		
S.C. Caracrimex S.A.	Carel	Rumänien		37,47		
PFD-Processed Fruit Distribution Ltd.	Nicosia	Zypern		37,75		
Egybe sarl	Kairo	Ägypten		37,75		
Diragri sarl	Laourama	Marokko		37,75		
Felix Koch Offenbach Couleur und Karamel	Offenbach			25,10		
Südzucker Polska Nieruchomosci Sp. z o.o				74,07		
DIVA2 GmbH	Hamburg			37,75		
ETHANOL NORD S.A.S	Paris	Frankreich		23,39		
Ethanol Union SAS	Paris	Frankreich		26,46		



<b>Konsolidierungskreis und Anteilsbesitzliste des Konzerns der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim</b>						
<b>zum 28. Februar 2007</b>						
(Angaben gemäß § 313 Abs. 2 und § 285 Nr. 11 HGB)						
Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil am Kapital		Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
			unmittelbar %	durchgerechnet %	in Mio. €	in Mio. €
<b>II. Assoziierte Unternehmen gem. § 311 i.V.m. § 313 Abs. 2 Nr. 2 HGB und sonstiger Beteiligungsbesitz gem. § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB</b>						
<b>1. Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet wurden</b>						
Sucreries de Bourgogne S.A.	Aiserey	Frankreich		49,26	30,0	-0,2
Eastern Sugar B.V.	Breda	Niederlande		48,79	123,9	24,5 3)
Eastern Sugar Cukoripari Részvénytársaság	Kaba	Ungarn		48,79		
Eastern Sugar Slovensko A.S.	Dunajska Streda	Slowakei		46,66		
Eastern Sugar s.r.o.	Dunajska Streda	Slowakei		48,79		
Eastern Sugar Ceska Republika a.s.	Nemcice nad Hanou	Tschechien		46,11		
Eastern Sugar Szolgáltató Kft	Kaba	Ungarn		48,79		
Österreichische Rübensamenzucht G.m.b.H.	Wien	Österreich		32,47	0,8	0,1
<b>2. Unternehmen, bei denen auf die Anwendung der Equity-Methode nach § 311 Absatz 2 HGB verzichtet wurde und sonstige Beteiligungen</b>						
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Ochsenfurt			33,33		
Kerevitas Gida Sanayii ve Ticaret A.S.	Avclar-Istanbul	Türkei		25,00		
Mandurah Australia Pty Ltd	East Botany	Australien		30,00		
ZSG BRD Vermögensverwaltung GmbH				12,34		
Eurosucre S.A.	Paris	Frankreich		49,07		
Inver House Distribution	Marconne Hesdin	Frankreich		49,19		
GARDEL S.A.	Le Moule	Frankreich		23,92		
Sucrerie et Distillerie de Souppes-Ouvré Fils S.A.	Paris	Frankreich		43,85		
Studen-Agrana d.o.o.	Brcko	Bosnien-Herzegowina		26,66		
1)	<b>Unternehmen, die gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Offenlegung befreit sind</b>					
2)	<b>Unternehmen, die gemäß § 264b HGB von der Offenlegung befreit sind</b>					
3)	<b>Angaben für Teilkonzern bzw. Gruppenabschluss</b>					
**	<b>Ergebnisübernahme</b>					